

Grönland war in der Vergangenheit viel grüner – ohne menschliches Zutun



Tiefeneis ... etwa 75 Meilen landeinwärts von der [heutigen] Küste und nur 800 Meilen vom Nordpol entfernt – schmolz mindestens einmal innerhalb der letzten Million Jahre und war mit Vegetation bedeckt, darunter Moos und vielleicht Bäume. Die neue Forschung, die von der National Science Foundation unterstützt wird, deckt sich mit den Daten von zwei anderen Eiskernen aus dem Zentrum Grönlands, die in den 1990er Jahren gesammelt wurden. Sedimente vom Boden dieser Kerne deuten ebenfalls darauf hin, dass der Eisschild in der jüngsten geologischen Vergangenheit für einige Zeit verschwunden war.

Diese Forschung zeigt, dass Leben in Grönland einst ganz ohne menschlichen Einfluss gediehen ist, wo jetzt nur noch ein gefrorenes Reich aus Eis existiert. Obwohl diese spezielle Studie neu ist, sind ihre Ergebnisse kaum „Entdeckungen“. Wissenschaftler wissen seit langem, dass sich der Globus in den letzten Millionen Jahren zwischen langen Eiszeiten und kurzen Zwischeneiszeiten bewegt hat. Während früherer Zwischeneiszeiten waren die Gebiete, die jetzt unter Tonnen von Eis liegen eisfrei, die Küstenlinien lagen viel weiter landeinwärts und der Meeresspiegel war deutlich höher, auch in Grönland. Grüne Ökosysteme dehnten sich aus und das Leben gedieh, nur um mit der nächsten Eiszeit über weite Teile des Globus wieder zu verschwinden.

„Unsere Studie zeigt, dass Grönland viel empfindlicher auf die *natürliche Klimaerwärmung* reagiert, als wir bisher dachten – und wir wissen bereits, dass die außer Kontrolle geratene Erwärmung des Planeten durch die Menschheit die natürliche Rate bei weitem übersteigt“ (Hervorhebung hinzugefügt), so einer der Autoren der Studie gegenüber Science Daily.

„Die neue Studie liefert starke Beweise dafür, dass Grönland empfindlicher auf den Klimawandel reagiert als bisher angenommen – und in Gefahr ist, irreversibel zu schmelzen“, so Science Daily.

Tatsächlich jedoch zeigt diese Forschung nichts über „die außer Kontrolle geratene Erwärmung des Planeten durch die Menschheit.“ Wie Eric Utter in *American Thinker* schreibt, „zog Science Daily ... genau die falschen Schlüsse aus der ‚atemberaubenden‘ Entdeckung. Wie kann die Tatsache, dass das Eisschild einmal komplett weggeschmolzen ist, sich anschließend regeneriert hat und heute immer noch da ist ... ein Beweis dafür sein, dass es Gefahr läuft, *irreversibel* zu schmelzen?!“ (Hervorhebung im Original).

SOURCES: [Science Daily](#); [American Thinker](#)

Link: aus dem Heartland-Rundbrief Nr. 393 vom 8. April 2021

<https://www.heartland.org/news-opinion/news/carbon-dioxide-fertilization-and-biotech-crops-are-the-keys-to-ending-hunger>

Übersetzt von [Chris Frey](#) EIKE